

Grußwort der Weltweiten Evangelischen Allianz: 50 Jahre STH Basel am 26.9.2020

Thomas Schirmmacher

Die Weltweite Evangelische Allianz gratuliert der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule herzlich zum 50. Geburtstag. Dazu bestelle ich herzliche Grüße von **Bischof Efraim Tendo** (im Bild), dem Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz (im Bild), bei der ich für alle theologischen Fragen im weiteren Sinne zuständig bin. (Die restlichen Bilder stammen aus meinem Fotoalbum und zeigen den Weg hin zum 25jährigen Jubiläum der STH.)

Da die überbordende Kritik an der Heiligen Schrift ihren Ausgangspunkt vor grob gesagt hundert Jahren im deutschsprachigen Raum nahm, spielte und spielt die erste deutschsprachige Ausbildungsstätte, die die Gleichsetzung von Hochschultheologie mit Bibelkritik durchbrach, für evangelikale Christen eine zentrale Rolle.

Ein Beispiel dazu, wie Alumni der STH die weltweite Theologie im Bereich der WEA geprägt haben, ist der jüngst verstorbene Alumnus Alfred Neufeld. Dazu muss ich zunächst persönlich ausholen. Ich war 1978 – 1982 Student an der STH, dann 1991 – 1996 Professor für Missions- und Religionswissenschaft und für Ethik, und dies auch am dazugehörigen Doktoratprogramm des Freien Seminars der Theologie in Genf, wo ich die Ehre hatte, am 01.12.1994 als Doktorvater an der ersten dortigen Promotion mitzuwirken. Den Dokortitel erhielt Alfred Neufeld, wie Rektor Jacob Thiessen aus Paraguay, der länger Mitglied des Internationalen Rates der Weltweiten Evangelischen Allianz war, vor allem aber die global prägende theologische Gestalt des Mennonitischen Weltbundes wurde.

Mit Tilman Geske wurde einer unserer Alumnus 2007 zum Blutzengen. Er hätte bei unserem ein halbes Jahr zuvor gegründeten Martin Bucer Seminar Türkei mitarbeiten sollen. Necati Aydin, einer der beiden anderen Mitmartyrer, war einer der ersten Studenten, der am MBS-TR mit seinem Theologiestudium gerade begonnen hatte. Dies Ereignis spielte eine Schlüsselrolle für einen globalen Aufbruch der Christenheit der WEA hin zu einem aktiven politischen Einsatz gegen Christenverfolgung weltweit.

Es ist ungewöhnlich, dass eine theologische Hochschule 50 Jahre ausschließlich von Exegeten geleitet wurde, erst von Prof. Samuel Külling, dann von Prof. Jakob Thiessen. Es war meines Erachtens Fügung, dass die STH von einem Alttestamentler gegründet und lange geleitet wurde, hat doch die Bibelkritik nirgends deutlichere Spuren hinterlassen als im Alten Testament. Georg Huntemann brachte die alttestamentliche Perspektive massiv in die Ethik ein, ebenso die jüdische Perspektive, hatte er doch bei dem jüdischen Religionsphilosophen Hans-Joachim Schoeps promoviert. Diese Liebe zum Alten Testament, zu den jüdischen Grundlagen des christlichen Glaubens und zu Israel haben bis heute ihre Spuren an der STH hinterlassen.

Meine theologische Prägung habe ich insbesondere jenen meiner Professoren zu verdanken, die neben der Theologie noch in einem zweiten, nichttheologischen Fach promoviert hatten, worin ich ihnen folgte, ohne es je zu bereuen. Dies waren zum Beispiel Georg Huntemann neben der Theologie in Philosophie, Friso Melzer in Germanistik, Eberhard

Grossmann in Medizin/Psychologie. Dass die STH zwar auf der Exegese aufbaut, aber weit über die eigentliche Theologie hinaus viele andere wissenschaftliche Fächer einbezieht, hat sie 50 Jahre ausgemacht. Philosophie und Latein sind bis heute prominent vertreten, um nur zwei Beispiele zu nennen. Die STH tritt damit den Beweis an, dass intensive, oft auch mühsame wissenschaftliche Forschung einerseits und ein fast kindliches Vertrauen in Gottes Offenbarung in Jesus Christus und dessen Heiliger Schrift andererseits zwei Seiten einer Münze sind.

Als Weltweite Evangelische Allianz beten wir dafür, dass Gott es der STH schenkt, dass dies auch die nächsten 50 Jahre so bleibt.

Nachruf Huntemann: <https://www.thomasschirmmacher.info/blog/mein-lehrer-georg-huntemann/>
„Mein Lehrer Georg Huntemann“. Glauben und Denken heute (Martin Bucer Seminar) 7 (2014) 1: 4-8
(https://www.thomasschirmmacher.info/wp-content/uploads/2018/03/GuDh_Huntemann.pdf)

Nachruf Neufeld: <https://www.bucer.de/ressource/details/bonner-querschnitte-442020-ausgabe-662.html>

Nachruf Tilman Geske:

https://tr.bucer.org/fileadmin/dateien/Dokumente/Studienzentren/Tuerkei/TS_Ichhabegeweint.pdf

<https://www.bucer.de/ressource/details/bonner-querschnitte-04d2007-ausgabe-33d.html>

PowerPoint

50 Jahre STH Basel

Thomas Schirmmacher

Alumni 1982, Professor 1991 - 1996

Die sieben Fotos laufen unabhängig vom Grußwort durch.

1 Bischof Efraim Tendero (links), Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz, beim Papst

2 Meine Absolvierung 1982, Gratulation von Prof. Samuel Külling, links Prof. Erich Mauerhofer, rechts Prof. Armin Sierszyn

3 Die Absolventen 1982 (ich sitze in der ersten Reihe, vierter von rechts)

4 Beginn meiner Professur 1991, mit Professor Samuel Külling und meiner Frau Prof. Dr. Christine Schirmmacher, die das Referat an der Absolvierungsfeier hielt und selbst kurze Zeit an der STH Basel.

5 Das Kollegium der STH bei der ersten Promotion in Genf 1994, ich stehe als Doktorvater hinter dem Promovenden Alfred Neufeld (1955 – 2020)

6 Professoren in der ersten Reihe des 25jährigen Jubiläums der STH 1995 (von links): Erich Mauerhofer, Samuel Külling, Georg Huntemann, Thomas Schirmmacher, Siegfried Grossmann, Armin Mauerhofer

7 Ebenfalls das 25jährige Jubiläum der STH 1995 kurz vor dem Festvortrag von Prof. Georg Huntemann, dieser links neben mir mit Rabbinerkäppi.